

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

I. Religionslehre. Gott als Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt. Die Lehre über die Erlösung und Heiligung des Menschen. Gnadenmittellehre. Gott, Bollender der Welt. Die Grundbedingungen des sittlichen Lebens und die höchste sittliche Aufgabe des Menschen. Im Grundtexte wurden gelesen und erklärt die vier ersten Kap. der Apostelgeschichte. Einzelne Themata wurden schriftlich behandelt und cenfirt. 2 St. Oberl. Hr. Ewenich.

II. Lateinische Sprache. a) Cic. de off. lib. I. II.; lib. III. wurde privatim bearbeitet. 3 St. b) Horat. Carm. lib. II. III. mit Auswahl. Acht Oden wurden methodisch memorirt. 3 St. Die Erklärung beider Schriftsteller vorhergehend lateinisch. c) In der Regel wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische und ein Extemporale. Alle 5 bis 6 Wochen ein freier lat. Aufsatz. 2 St. Der Direktor. — Für die Aufsätze wurden folgende Themata gegeben:

1) Cic. de off. I. 1—5. Enarretur argumentum. 2) Quo in rebus enarrandis ordine usus sit Homerus II. XI. 3) De oratione Nestoris Hom. II. XI. 655 sq. 4) De Atilio Regulo apud Horatium Carm. III. 5.; cf. Cic. de off. I. 13, III. 26. 5) „Dimdit urbium Portas vir Macedo . . . muneribus.“ Hor. Carm. III. 16. 13. 6) Quae bella a Romanis usque ad Augusti mortem adversus Germaniae gentes suscepta sint. 7) De libertatis Romanae interitu.

III. Griechische Sprache. a) Prosa: Alcibiad. II., Plat. Apolog. Socr. und Crito. Demosthenis or. Olynth. I. Alle 3 Wochen wurde eine schriftliche Arbeit angefertigt. 4 St. Oberl. Hr. Ewenich. b) Hom. II. XI.—XIV. incl.; privatim XIX. XX. 2 St. Der Direktor.

IV. Hebräische Sprache. Formenlehre von den Verbis mit Gutturalen an, nach Gesenius. Aus der Syntax wurden die Hauptpunkte bloß praktisch bei der Lektüre zur Sprache gebracht. Gelesen wurde I. Sam. 4—8 incl., II. Sam. 10. 15—17 incl. 2 St. Der Direktor.

V. Deutsche Sprache. Aus der Literaturgeschichte Wiederholung der Hauptpunkte aus der ältern Zeit, sodann übersichtlich die Zeit von 1500 bis 1730. Genauerer über die Zeit der Wiedergeburt und die zweite Blüthezeit unserer Nationalliteratur, verbunden mit mündlichen Vorträgen der Schüler über theils in der Klasse, theils privatim Gelesenes. Freie Aufsätze. 2 St. Oberl. Hr. Dr. Wenn. — Für die Aufsätze wurden folgende Themata gegeben:

1) a, Ueber die dem „Ringe des Polykrates“ zu Grunde liegende Idee. b, Charakter des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen.“ 2) a, Wahrheit und Klarheit betrachtet als Haupterfordernisse eines guten Stils. b, Ueber den Grundgedanken der Götheschen Ballade „der Zauberlehrling.“ 3) Natur, Leben und Dichtung, betrachtet als Quellen der Weisheit. 4) Die Vorliebe für Fremdes ein gefährliches Mittel nationaler Bildung. 5) a, Klopstocks Vaterlandsliebe in seinen Oden. b, Klopstocks Sinn für erheiternden Naturgenuß. 6) Der Wechsel in der Natur ein Bild des Lebens der einzelnen Menschen sowie der Völker und Staaten. 7) Ueber die Mittel zur Beförderung der Künste und Wissenschaften bei civilisirten Völkern. 8) Einfluß der Auswanderung, bez. der Ansiedelung auf die Bildung der Menschheit. 9) Entfagung eine Quelle der Freudigkeit. 10) Was ist Wahres an dem Grundsatz: „Der Zweck heiligt die Mittel?“

VI. Französische Sprache. Einzelne schwierigere Theile der Syntax. Extemporalien. Lektüre von Mo- lière's *Avare*. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. 2 St. Gymnasiallehrer Hr. Krag.

VII. Geschichte und Geographie. Die neuere Zeit nach dem Grundrisse von Pütz. 3 St. Oberl. Hr. Dr. Menn.

VIII. Mathematik. Permutationen, Combinationen, Variationen, polynomischer Lehrsatz, figurirte Zahlen, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Geometrie des Raumes. 3 St. Oberl. Hr. Rißefeld.

IX. Physik. Mechanik der festen Körper und Optik. Nach Fischer's mechanischer Naturlehre. 2 St. Oberl. Hr. Rißefeld.

X. Philosophische Propädeutik. Wiederholungen aus der Lehre von den Anschauungen und Begriffen. Lehre vom Urtheile. 1 St. Der Direktor.

Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Herr Dr. Menn.

I. Religionslehre. Die ganze christlath. Glaubenslehre bis zur Lehre über die letzten Dinge des Menschen, nach Martin's Handbuch. 2 St. Oberl. Hr. Elvenich.

II. Lateinische Sprache. a) Aus der Grammatik die Tempus- und Moduslehre nach Zumpt, verbunden mit syntaktischen Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische. 3 St. b) Prosa-Lektüre, im Winter Livius lib. XXII., im Sommer Cicero's Reden pro Archia poeta, pro Marcello, pro Ligario; daneben behandelten die Obersekundaner privatim Sallust. bell. Catilin. Auserlesene Stücke von dem in der Klasse Gelesenen wurden memorirt. 4 St. Oberl. Hr. Dr. Menn. c) Virg. Aen. I. 445—III. 330. Georg. IV. 2 St. Im Winter Herr Krag, seit der Mitte Sommers Kandidat Hr. Dr. Pauly.

III. Griechische Sprache. a) Der epische Dialekt. Wiederholung des unregelmäßigen Zeitworts. Die Syntax bis §. 148 nach Buttman's griechischer Grammatik. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. b) Gelesen wurde Xenoph. Anab. lib. IV., Hellen. I. c. 7. II. c. 1—3. 2 St. Hom. Odyss. X.—XIII. Außerdem wurden die Untersekundaner angehalten, lib. XIV.—XV., die Obersekundaner, lib. XIV.—XVII. privatim zu lesen. 2 St. Hr. Krag.

IV. Hebräische Sprache. Die Elementarlehre und die regelmäßige Formenlehre nach Gesenius, mit schriftlichen Uebungen im Conjugiren. Gelesen wurde im Sommer I. Mos. c. 22 und 28, wobei vorherrschend Befestigung der Schüler in der regelmäßigen, zugleich aber Einführung derselben in die unregelmäßige Formenlehre bezweckt wurde. 2 St. Herr Krag.

V. Deutsche Sprache. Aus der Poetik die Arten der epischen und lyrischen Poesie, erläutert an Bei-

spielen aus der Musterammlung von Pütz und Remacly; aus der Aufsatzlehre die Grundsätze der didaktischen und oratorischen Darstellung. Uebungen in der Deklamation und im freien mündlichen Vortrage; als Stoff zu letzterem dienen theils die gelesenen Musterstücke, theils das in den Aufsätzen Behandelte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Oberl. Hr. Dr. Wenn.

VI. Französische Sprache. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Die Syntag bis S. 111 nach Knebel. Lektüre aus Peters und Beyden. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus Höchsten's Uebungsbuch. 2 St. Herr Krag.

VII. Geschichte und Geographie. Das Alterthum, mit Ausschluß der Römer. 3 St. Oberl. Hr. Dr. Wenn.

VIII. Mathematik. Gleichungen vom zweiten Grade. Progressionen. Theorie der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Zusammengesetzte Zinsrechnung. Fortsetzung der ebenen Geometrie. Ebene Trigonometrie. 4 St. Oberl. Hr. Ritzefeld.

IX. Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Elektrizität. Nach Zischer's mechanischer Naturlehre. 1 St. Oberl. Hr. Ritzefeld.

Certia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr Hagen.

I. Religionslehre. Einleitung in die christl. Religionslehre. Erkenntnisquellen der übernat. Offenbarungslehren. Die Lehre über Gott und Gottes Eigenschaften. Schöpfung der Welt. Sündenfall des Menschen. Erlösung und Heiligung. Gnade und Gnadenmittel. Die Lehre über die h. Sacramente im Allgemeinen. 2 St. Oberl. Hr. Ewenich.

II. Lateinische Sprache. a) Wiederholung der Grammatik nach Siberti und Weiring. Aus Juny's größ. Grammatik die Flexion der Nomina und die Casuslehre. Extemporalien. 3 St. b) **Cæs. B. G.** l. 1. Cic. Cato Maj. ganz. Ovid. Met. und Trist. mit Auswahl. Prosodie und Metrik. 4 St. c) Schriftliche Arbeiten. 2 St. Hr. Hagen.

III. Griechische Sprache. 1) Wiederholung der Formenlehre, nach Buttman's Schulgrammatik bis zu den Partikeln; der epische Dialekt, die Lehre von den Casus, dem Infinitiv und den Participien. Im Winter 3, im Sommer 2 St. 2) Lektüre a) aus Jacobs zweitem Cursus die mythologischen Gespräche. b) **Xen. Anab. l. I. 8—lib. III.** c) **Hom. Odyss. l. V. 1—148;** bis v. 105 lernten die Schüler auswendig. Im Winter 3, im Sommer 4 St. Hr. Esser.

IV. Deutsche Sprache. a) Erörterungen aus der Syntag. b) Prosodie und Metrik. c) Erklärung prof. und poet. Musterstücke aus dem Lesebuche von Pütz. d) Schriftliche Arbeiten, meist didaktischen Inhalts, alle 3 Wochen. 2 St. e) Uebungen im mündlichen Vortrag. 1 St. Hr. Hagen.

V. Französische Sprache. Die Formenlehre, nach Knebel. Leseübungen und Uebersetzungen ins Deutsche aus Knebel's Lesebuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Französische aus Höchsten's Uebungsbuch. 2 St. Hr. Krag.

VI. Geschichte und Geographie. a) Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit, mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des deutschen Volkes. b) Geographie der außereuropäischen Erdtheile und von Deutschland und Preußen. 3 St. Hr. Krag.

VII. Mathematik. Vereinfachung zusammengesetzter algebraischer Ausdrücke vermittelt der vier Rechnungsarten. Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die Lehre von der Ähnlichkeit gradliniger Ebenen und von der Vergleichung des Inhaltes genannter Figuren. 4 St. Oberl. Hr. Nitzefeld.

VIII. Naturbeschreibung. Entwicklung des allgemeinen Planes, welchen die Natur bei der Organisation der Gliedertiere befolgt hat. Betrachtungen über die Organisation der der Klasse der Insekten angehörenden Thiere. 1 St. Oberl. Hr. Nitzefeld.

IX. Gesang. Vorbereitung zu der Lehre von den Intervallen, in Verbindung mit Takt- und Treffübungen. Die verschiedenen Taktarten, an Beispielen erläutert. Die Entstehung der diatonischen und chromatischen Tonleiter. 1 St. Im Winter Hr. Lützen, im Sommer Hr. Jonen.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr Esser.

I. Religionslehre. Wiederholung der auf das sittlich-religiöse Leben einflussreichsten Glaubenslehren. Die christl.-kath. Sittenlehre vollständig. 2 St. Oberl. Hr. Elvenich.

II. Lateinische Sprache. a) Die Grammatik von Siberti und Meiring wurde ganz erklärt und durch Beispiele nach dem Übungsbuch von Spieß eingeübt. 3 St. b) Corn. Nep. Praef. und sechszehn Biographien. c) Memorirübungen, welche sich theils an die Grammatik, theils an den geleseenen Schriftsteller anschlossen. d) Vokabeln lernen, nach der Sammlung lateinischer Wörter von Meiring, welche bis zum „Anhange“ von den Schülern auswendig gelernt wurde. 4 St. e) Schriftliche Arbeiten. 2 St. Hr. Esser.

III. Griechische Sprache. Grammatik bis zu den Verbis auf μ , nach Buttman. Jacobs Elementarbuch 1. Cursus. Schriftliche Übungen. 5 St. Hr. Hagen.

IV. Deutsche Sprache. a) Saglehre. b) Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke nach dem Lesebuche von Pütz für die mittlern Klassen. c) Deklamiren und Übungen im freien Vortrage, wozu größere Stücke aus dem Lesebuche oder Biographien aus Nepos den Stoff boten. d) Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. Esser.

V. Geschichte und Geographie. a) Geographie und Geschichte der Staaten des Alterthums. b) Wiederholung der topischen Geographie. Allgemeine physikalische Geographie. Topisch-politische Geographie von Europa. 3 St. Hr. Hagen.

VI. Mathematik. Wiederholung der Lehre von den Brüchen. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Vereinfachung zusammengesetzter algebraischer Ausdrücke vermittelt der vier Rechnungsarten. Die Lehre von der Gleichheit und Ungleichheit der Linien und Winkel in gradlinigen ebenen Figuren und dem Kreise. 3 St. Oberl. Hr. Nitzefeld.

VII. Naturbeschreibung. Von dem Baue des menschlichen Körpers und den hauptsächlichsten Funktionen der verschiedenen Organe desselben. Betrachtungen über die Organisation der den Klassen der Säugthiere und Vögel angehörenden Thiere. 2 St. Oberl. Hr. Nitzefeld.

VIII. Schönschreiben. 2 St. Der Ordinarius.

IX. Gesang. Im Wesentlichen wie in Tertia.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr Claessen.

I. Religionslehre. Die vier letzten h. Sacramente. Die letzten Dinge des Menschen. Die christkatholische Sittenlehre vollständig, nach Dntrop's Katechismus. 2 St. Oberl. Hr. Elvenich.

II. Lateinische Sprache. Nach der Grammatik von Siberti und Meiring die Formenlehre; aus der Syntax hauptsächlich die Casus, verbunden mit Memoriren von Sätzen aus den Beispielen der Grammatik. 4 St. Uebersetzen aus Hoegg's Uebungsbuch, wofür nach Ostern Gutrop eintrat; Memoriren von Vokabeln aus der Sammlung von Meiring. 4 St. Correctur der schriftlichen Aufgaben. 2 St. Hr. Claessen.

III. Deutsche Sprache. Nach Wiederholung des einfachen Satzes der zusammengesetzte Satz. Gelegentlich Einzelnes aus der Formenlehre. 1 St. Lesen, Erklären und Memoriren von Musterstücken, meist aus der Sammlung von Hülfstett. 2 St. Correctur der schriftlichen Aufgaben und Einübung der Rechtschreibung. 1 St. Hr. Claessen.

IV. Geographie und Geschichte. Die nöthigen Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie. Beschreibung der Meere, Flüsse und Seen, der Inseln und Erdtheile nach Gestalt, Umfang, Gliederung, horizontaler und vertikaler Ausdehnung. Aus der alten Geschichte besonders die römische in biographischer Form. 3 St. Hr. Claessen.

V. Rechnen. Die gewöhnlichen und Decimalbrüche, die Verhältnisse und Proportionen in ihrer Anwendung zu Aufgaben des täglichen Lebens. Durchgerechnet wurde der erste Theil der Beispielsammlung von Diesterweg und Heuser. 4 St. Hr. Claessen.

VI. Naturbeschreibung. Allgemeine Einleitung. Terminologie der phanerogamischen Pflanzen. Linné'sches System; häufige Beschreibung hier wild wachsender Pflanzen. 2 St. Oberl. Hr. Ritzfeld.

VII. Schönschreiben. 3 St. Hr. Siberti.

VIII. Gesang. Vom Liniensystem; Benennung der Tonbuchstaben und Noten; Notenwerthe. Entstehung eines ganzen und halben Tones; Bildung eines Tetraccordes und der diatonischen Tonleiter. Treffübungen bis zur Quinten-Fortschreitung. 1 St. Im Winter Hr. Lützen, im Sommer Hr. Jonen.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr Siberti.

I. Religionslehre. Die christkatholische Glaubenslehre bis zum h. Sacramente der Buße incl., nach Dntrop's Katechismus. 2 St. Oberl. Hr. Elvenich.

II. Lateinische Sprache. Die regelmäßige Formenlehre nach der lat. Schulgrammatik von Siberti und Meiring, mit mündlichen Einübungen und Vokabelnernen nach Meiring's Sammlung lat. Wörter. 5 St. Deutsche und lateinische Uebungsstücke aus dem ersten Theile von Hoegg's Uebungsbuche. 3 St. Wöchentlich zwei schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und Correctur derselben. 2 St. Hr. Siberti. — Um die Mitte Sommers wurden 2 Stunden für das methodische Vokabelnernen abgetrennt und dem Kandidaten Hrn. Dr. Pauly zugetheilt.

III. Deutsche Sprache. Einübung der Orthographie, nach Heise's Leitfaden. Lehre vom einfachen

Sage. Lese- und Memorirübungen aus Hülstet's Musterammlung I. Theil; mündliche Vorträge über das Gelesene. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit und Correctur derselben. 4 St. Hr. Siberti.

IV. **Geographie und Geschichte.** a) Die topische Geographie, nach Viehoff. b) Geschichte der Griechen und Römer in biographischer Form. 3 St. Hr. Krag.

V. **Rechnen.** Die vier einfachen Rechnungsarten; die Lehre von den Brüchen und die Regel-de-tri mit häufigen Uebungen. 4 St. Hr. Siberti.

VI. **Schönschreiben.** 3 St. Hr. Siberti und in letzter Zeit theilweise Hr. Krag, in Stellvertretung für Hrn. Hochscheidt.

VII. **Gesang.** Im Wesentlichen wie in Quinta. 1 St., im Sommer 2 St.

Allgemeines.

1) Der evangelische Religionsunterricht wurde den acht Schülern evangelischer Confession (aus Sekunda, Tertia und Quarta) von dem Pfarrer Herrn Reinhardt in zwei wöchentlichen Stunden ertheilt. Die Gegenstände waren: Biblische Geschichte des N. Test.; kurze Uebersicht des Inhaltes der Bücher des N. Test. mit besonderer Rücksicht auf die Entwicklung der Theokratie. Erklärung der ersten Kapitel des Jesajas. Schriftliche Bearbeitung einiger Themata. Während des Wintersemesters wurden außerdem zwei Schüler zur Confirmation vorbereitet, die am Palmsonntage stattfand.

2) Neben dem oben erwähnten Gesangunterrichte für die einzelnen Klassen wurde eine Stunde wöchentlich auf die Einübung ausgewählter Männerchöre verwandt, woran sich Schüler aus den drei obern Klassen betheiligten.

3) Die Turnübungen wurden im Sommer wöchentlich an zwei Tagen gegen Abend unter Leitung des Gymnasiallehrers Herrn Krag in der frühern Weise fortgesetzt. Dieselben fanden in der Benützung des in diesem Jahre angelegten Springgrabens eine erwünschte Erweiterung.

B. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Verordnungen von allgemeinerem Interesse sind nicht eingegangen.

C. Chronik des Gymnasiums.

1) Das neue Schuljahr wurde am 8. Oktober mit feierlichem Gottesdienste eröffnet. Der Jahreskursus hat in keiner Weise eine Störung erlitten, und wenn der Hilfslehrer Herr Hochscheidt seit November wegen Unwohlseins am Unterrichte keinen Antheil nehmen konnte, so wurde doch dessen Wirkungskreis (3 Stunden Schönschreiben in Sexta) durch Stellvertretung hinreichend ausgefüllt.

2) Am 15. Oktober wurde das hohe Geburtsfest Seiner Majestät des Königs in der Gymnasialkirche durch ein feierliches Hochamt mit *Te Deum* begangen, wobei der Oberlehrer Hr. Elvenich eine der Feier des Tages angemessene Anrede hielt.

3) Am 9. März wurden für die Seelenruhe einer unbekanntes Wohlthäterin, welche der Anstalt im Jahre 1826 eine Stiftung von 3000 Rthln. clevisch zugewandt hatte, sowie für die Seelenruhe derjenigen, welche zu dieser Stiftung die Mitveranlassung gegeben, die in den bezüglichen Urkunden bezeichneten jährlichen Gebete in der Gymnasialkirche feierlich verrichtet.

4) Am 25. Mai wurden drei Schüler aus Quinta und zwei aus Sexta, und am 20. Juli nachträglich einer aus Quinta von dem Oberlehrer Hr. Elvenich zur ersten h. Kommunion geführt, nachdem sie von demselben in besondern Religionsstunden das Jahr hindurch dazu vorbereitet worden waren.

5) Der bisherige Gesanglehrer am Gymnasium Hr. Lützen nahm wegen seiner Ueberstiedelung nach Bonn um Ostern seine Entlassung und der Gesangunterricht wurde für das Sommersemester dem hiesigen Musiklehrer Hr. Jonen übertragen.

6) Der Kandidat des höhern Schulamts Herr Dr. Pauly trat unter Genehmigung des vorgesetzten königl. Provinzial-Schul-Collegiums gegen Ende Juni zur Abhaltung des vorschriftsmäßigen Probejahrs bei der Anstalt ein und erhielt den oben bezeichneten Antheil am Unterrichte in der Sekunda und Sexta.

7) Den Lehrern der Anstalt wurden durch Rescripte der vorgesetzten königlichen Behörden außerordentlich bewilligt: a) aus dem Bestande der Gymnasialkasse pro 1850 im Ganzen 480 Thlr., pro 1851 im Ganzen 400 Thlr., b) aus dem vom königl. Ministerium zur Verfügung gestellten Unterstützungsfonds im Ganzen 400 Thlr.



D. Statistische Nachrichten.

1. Das Lehrpersonal.

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Direktor Dr. Meiring, Ritter des Rothen Adlerordens vierter Klasse. | 5. Gymnasiallehrer Herr Esser. |
| 2. Oberlehrer Herr Elvenich, zugleich interimistisch als Religionslehrer fungirend. | 6. Gymnasiallehrer Herr Claessen. |
| 3. Oberlehrer Herr Dr. Menn. | 7. Gymnasiallehrer Herr Siberti. |
| 4. Oberlehrer Herr Rißefeld. | 8. Gymnasiallehrer Herr Hagen. |
| | 9. Gymnasiallehrer Herr Krag. |
| | 10. Hilfslehrer Herr Hochscheidt. |

11. Pfarrer Herr Reinhardt, Religionslehrer
für die Schüler evangelischer Confession.

12. Gesanglehrer Herr Zonen (bis Ostern
Herr Lützen).

2. Uebersicht der Schülerzahl.

| | |
|---|-----|
| Am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug die Zahl der Schüler | 182 |
| Zu Anfang dieses Schuljahres | 182 |
| Im Laufe des Jahres sind | |
| } abgegangen | 14 |
| } gekommen | 9 |
| Bestand zu Ende des Schuljahres | 177 |

(in Prima 33, in Sekunda 36, in Tertia 33, in Quarta 28, in Quinta 26, in Sexta 21).-

Unter den vorhandenen 177 Schülern sind 82 einheimische und 95 auswärtige. Acht sind evangelischer Confession, zwei jüdischen Glaubens.

3. Schul- und Kirchen-Ordnung.

Prima, Sekunda und Tertia hatten wöchentlich 31, Quarta 30, Quinta 29, Sexta 27 Lehrstunden. Der Unterricht wurde sowohl des Morgens als des Nachmittags mit Gebet angefangen und geschlossen. Täglich, mit Ausnahme des Dinstags, wohnten die Schüler in der Gymnasialkirche unter der Aufsicht eines Lehrers der h. Messe, und außerdem an Sonn- und Feiertagen dem Nachmittagsgottesdienste bei, mit welchem die Predigt verbunden war. Alle 5 Wochen wurden die Schüler zum Tische des Herrn geführt. Für häusliche Ordnung, regelmäßigen Fleiß und sittlicher Wandel ward insbesondere dadurch gesorgt, daß die Schüler des Abends von einer bestimmten Stunde ab, die nach der verschiedenen Tageslänge von Zeit zu Zeit festgesetzt wurde, sich nicht aus ihren Wohnungen entfernen durften und alsdann Besuche vom Direktor oder den Klassenlehrern zu gewärtigen hatten.

4. Gymnasialbibliothek.

A. Der Gymnasialbibliothek wurden von den vorgelegten königl. Unterrichtsbehörden folgende Geschenke zugewandt: 1) Zeitschrift für das deutsche Alterthum von Haupt. 8. Bd. 2. Heft. 2) Hymne an das Vaterland, comp. von Gleim. 3) Geschichten aus Herodot, ein Lesebuch von Fr. Lange. 4) Crelle's Journal für die Mathematik. Bd. 40 u. 41. 5) Karte und Beschreibung der Ebene von Troja von Forchhammer. 6) Rhein. Museum für Philol. Bd. 7.

Die diesjährigen Abiturienten schenkten:

1) Ackermann: Oeuvres de Rousseau 3 Bde. Lettres persanes par Montesquieu. 2 Bde. Les Martyrs par Chateaubriand. 3 Bde. Les aventures de Telemaque par Fenelon. Leçons elementaires de Physique par Victor Baume. Gellert's Briefe. 5 Bde. Young's Werke. 3 Bde. nebst 5 andern Büchern. 2) Barth: Griech. Wörterbuch v. Riz. Wörterbuch zu Xen. Anab. u. Cyrop. v. Holzmann. Taciti opp. 2 Bde. Ovidii epist. ex Ponto v. Kromayer. Platonis dialogi IV. v. Buttman. Xenophontis expeditio Cyri. Stieler's Handatlas nebst 7 andern Büchern. 3) Brandt: Herder's Ideen. 3 Bde. Erd-, Völker- und Staatenkunde v. Roon. L'avare de Molière von Schwalb, nebst 4 andern Büchern. 4) Dohr: Plat. Sympos. ed. Stallbaum. Demost. orat. pro Corona ed. Wunderlich. Washington Irving. 2 Bde. nebst 2 andern Büchern. 5) Sisberg: Histoire de Gil Blas par Lesage. 6 Bdchen. Körner's Werke. 2 Bde. 6) Homberg: Geschichte von Frankreich v. Möller. Cabinetbibliothek der Geschichte v. Sahn. 2 Bde., nebst 4 andern Büchern. 7) Honcker: Lord Byron's sämmtl. Werke. 10 Bde. Oraisons funèbres de Bossuet. Becker's Sprachlehre, nebst 4 andern Büchern. 8) Houben: Palingenesien v. Jean Paut. 2 Bde. Nouveau dictionnaire historique. 5 Bde. Histoire de Touquin 2 Bde. Plat. dialogi IV. ed. Buttman, nebst 4 andern Büchern. 9) Kehren: Reise in Canada v. Talbot. L'avare de Molière. Plat. dialogi IV. ed. Butt-

mann. Cic. oratt. XIV. ed. Schultz. Feldblumen von S., nebst 6 andern Büchern. 10) Küppers: Pfizer's Geschichte der Griechen. Klopstock's Oden. Kries Mathematik. Lückenhoff's Anfangsgründe der Geometrie. Le siècle de Louis XIV. par Voltaire. 3 Bde. Ein altes Testament ohne Titel, nebst 5 andern Büchern. 11) Müller: Poetische Schriften v. Zacharia. 9 Theile. Rousseau's einsame Spaziergänge, nebst 2 andern Büchern. 12) Schäfer: Lehrbuch der kath. Religion von Dr. Konrad Martin. 3 Aufl., nebst 2 andern Büchern. 13) Braeg: Hebr. Bibel von Döberlein. Caesar ed. Oberlin. Die Verlobten v. Walter Scott. 3 Bde. Racine tome quatrième, nebst 3 andern Büchern.

B. Von den geschenkten Geldbeiträgen früherer Abiturienten verblieb zu künftiger Verwendung der vorigjährige Bestand von 2 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.

C. Von den zum Geschenk erhaltenen Karten des Regierungsbezirks Aachen (s. Progr. von 1835), welche zum Besten der Gymnasialbibliothek verkauft werden, sind drei Exemplare zu dem Preise von 5 Sgr. abgesetzt worden, und es hat sich demnach der Kassenbestand (im vorigen Jahre 1 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf.) auf 1 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. gestellt.

Es sind noch Exemplare dieser Karte zu obigem Preise durch die Direktion zu erhalten.

D. Aus dem etatsmäßigen Gymnasialfonds wurde angeschafft: 1) Fortsetzung von Zahn's Jahrbüchern; 2) Fortsetzung der Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Müggel; 3) Freund's Wörterbuch der lat. Sprache nach hist. genet. Principien, 4 Bde.; 4) Missa I. II. III. von J. B. van Bree.

5. Schülerbibliothek.

Die Einnahme betrug an Beiträgen der Theil nehmenden Schüler:

| | |
|--|-------------------|
| a) von Prima | Thlr. 11 " 20 " — |
| b) von Sekunda | " 12 " 20 " — |
| c) von Tertia | " 3 " 10 " — |
| | <hr/> |
| | Thlr. 27 " 20 " — |
| Dazu der Kassenbestand vom vorigen Jahre | " 13 " 15 " — |
| | <hr/> |
| | Thlr. 41 " 5 " — |
| Die Ausgabe | " 30 " 8 " 6 |
| | <hr/> |
| Bleibt Kassenbestand | Thlr. 10 " 26 " 6 |

Neu angeschafft wurden in diesem Schuljahre:

Niemeyer, Mythologie der Griechen, Römer, Aegypter, Nordländer, Slaven und Wenden. — Weidenbach, Mythologie der Griechen und Römer, mit Bezugstellen aus deutschen Dichtern. — Derf., Mythologie der Skandinavier und Deutschen. — Die Edda, die ältere und jüngere, nebst den mythischen Erzählungen der Skalda, übers. u. erläutert v. K. Simrock. — Ph. Wackernagel, Edelsteine deutscher Dichtung und Weisheit im XIII. Jahrh. — Die Predigten des Franziskaners Berthold von Regensburg. Uebers. v. F. Göbel. — P. Abraham's a St. Clara Werke. 1. u. 2. Bd. Judas der Erzschelm. — Mittelhochdeutsches Elementarbuch v. Schädel u. Kohlrausch. — Vilmar, Anfangsgründe der deutschen Grammatik. I. Lautlehre und Flexionslehre nebst gothischen und althochdeutschen Sprachproben. — K. F. Becker, der deutsche Stil. — Derf., Lehrbuch des deutschen Stils, herausg. v. Th. Becker. — Th. Bernaleken, deutsches Litteraturbuch. — Das Gedicht vom Sid. In der Übers. weise des altspanischen Originals v. D. L. B. Wolff. — Unserer lieben Frau. Von Ida Gräfin Hahn-Hahn. — Die Tochter Zion oder die weinende Seele. Gedicht des 13. Jahrhunderts. Uebers. v. K. Simrock. — Kuländer, die Seehelden Portugals, ihre Reisen und Entdeckungen. — Höfler, Lehrbuch der allg. Gesch., 1. Bd. Gesch. des Alterthums. 2. Bd. 1. Abth. Gesch. des Mittelalters v. 330—1056. — Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. 11. Bief. (Leben Kaiser Ludwigs des Frommen) u. 12. Bief. (Gregorius v. Tours).

6. Historischer Leseverein.

[Vierzehnter Bericht.]

Für den mit der Gymnasialbibliothek verbundenen historischen Leseverein wurden in diesem Schuljahre angeschafft:

- 1. Geschichtliche Werke:** Niebuhr, Vorträge über alte Geschichte. 1. u. 2. Bd. — Hegler, Geschichte des Alterthums. — K. A. Menzel, historische Lehrstücke für Religions- u. Staatslehre. — Mücke, Geschichte des zweiten Punischen Kriegs. — Sporschil, populäre Geschichte der katholischen Kirche. 3 Bde. — Dithmar, Historienbuch, Bilder und Denkmale der vaterländischen Vorzeit. — Geschichten und Sagen der deutschen Volksstämme aus der Zeit der Völkerwanderung bis zum Vertrag von Verdün. 2 Bde. — Fr. Ritter, Entstehung der drei ältesten Städte am Rhein oder Urgeschichte von Mainz, Bonn und Köln. — Barthold, Geschichte der deutschen Städte u. des deutschen Bürgerthums. 1. u. 2. Bd. — Schröder, Geschichte Karls des Großen. — Scholten, Geschichte Ludwig IX. des Heiligen, Königs v. Frankreich. — Das Leben Mohammeds von Wash. Irving. — Cornélius, die Münsterischen Humanisten und ihr Verhältniß zur Reformation. — Fr. Hurter, Geschichte Kaiser Ferdinand's II. 1. u. 2. Bd. — Louis Philipp, seine Jugend, seine Regierung und sein Fall. Von Boudin u. Mouttet. Uebers. v. Grosse. 2 Bde. — Fehr, Geschichte der europäischen Revolutionen seit der Reformation. 2 Bde. — W. Hahn, Friedrich I., König von Preußen. — Perß, das Leben des Ministers Freiherrn von Stein. 3. Bd. — Droysen, das Leben des Feldmarschalls Grafen York v. Wartenburg. 1. Bd. — Klose, Leben Karl Augusts Fürsten von Hardenberg, Kön. Preuß. Staatskanzlers. — v. Unruh, Erfahrungen aus den drei letzten Jahren. — Die Gegenwart. Encyclopädische Darstellung der neuesten Zeitgeschichte. 5. Bd. — Geschichte von Norwegen nach A. Faye. — Monk. Chute de la République et rétablissement de la Monarchie en Angleterre, von Guizot. — Washington. Fondation de la République des Etats-unis d'Amérique, von demselben.
- 2. Länder- und Reisebeschreibungen.** M. Wagner, Reise nach Kothis und nach den deutschen Kolonien jenseits des Kaukasus. — Dumont d'Urville's Reise nach dem Südpol und Oceanien. — Reisebilder und Skizzen aus der pyrenäischen Halbinsel nebst Blicken auf die Länder des mexikanischen Golfes und Kalifornien. — Seyffarth, London, seine Bewohner und Umgebung. — Ders., Städte und Inseln von England und Wales mit ihren Bewohnern. — Reisen in Südamerika und Westindien. Herausg. v. Heintelmann.
- 3. Litterarhistorische und sonstige wissenschaftliche Werke.** Göthe's Faust. Zum erstenmal vollständig erläutert v. H. Dünker. 2 Bde. — Göthe's Dichterwerth. Für einen gebildeten Leserkreis geschildert v. J. L. Hoffmann. — Schiller's Leben, verfaßt aus Erinnerungen seiner Familie, seinen eigenen Briefen und Nachrichten seines Freundes Körner. — Preßler, Deutschlands Schulreform vom Kindergarten bis zur Hochschule. — Merz, Blick auf unser gesamtes Schulwesen. — Lehmann, die Freiheit des Unterrichtes. — Dersched, der Geist der Natur. Deutsch v. Kannegießer. — A. Guyot, Grundzüge der vergleichenden physikalischen Erdkunde in ihrer Beziehung zur Geschichte des Menschen. — Alexander v. Humboldt's Kosmos. 3. Bd. 1. Abth. — Die Erdumwälzungen von G. Cuvier. Deutsch bearbeitet von Siebel. — Vermischte Schriften von Fr. C. von Savigny. — J. L. Klüber, europäisches Völkerrecht. Revidirt und ergänzt von Morstadt. — Staudenmaier, die Grundfragen der Gegenwart, mit einer Entwicklungsgeschichte der antichristlichen Principien. — Hermann's von Lehnin Weissagung über das Brandenburgische Haus, historisch und kritisch entwickelt von Reusch.
- 4. Belletristische Schriften.** Hackländer, Bilder aus dem Soldatenleben im Krieg. 2 Bde. — Erzählungen von Gottfried und Johanna Kinkel. — Erzählungen von G. H. v. Schubert. 4. Bd. — Ein Märchen von Oskar v. Redwig. — Gotthelf, Uli der Pächter. — Ders., die Armennoth. — Ders., Hans Jakob und Heiri oder die beiden Seidenweber. — Werfer, die barmherzige Schwester. — In Schweden. Von Andersen. — Baes Gansendonk v. H. Conscience. — Der arme Edelmann. Die blinde Rosa. Zwei Erzählungen von dems. — Bulwer, die Cartons. — Dombey und Sohn v. Charles Dickens (Boz), übers. v. Tafel. — D'Artincourt, das Blutmal. — Ders., die Vertobten des Todes. — A. v. Lamartine's neueste Werke: Souffrain Louverture, Raphael, Genoveva, Enthüllungen.

7. Gymnasialkirche.

Zum Besten der Gymnasialkirche haben die diesjährigen Abiturienten 17 Thlr. geschenkt.

8. **Unterstützungen.**

Aus dem zu Aachen bestehenden Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten wurde dem Direktor im Mai die Summe von 66 Thlr. 20 Sgr. zur Vertheilung an einzelne bedürftige und würdige Schüler der Anstalt zugewiesen.



E. Prüfungen.

1. **Abiturientenprüfung.**

Zu Folge der diesjährigen schriftlichen und mündlichen Abiturientenprüfung, welche letztere unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Lucas am 25. und 26. Juli abgehalten wurde, ist sämmtlichen fünfzehn Abiturienten das Zeugniß der Reife zuerkannt worden. Diese sind:

| No. | N a m e n. | Heimath. | Alter Jahre. | Konfession. | War in Prima Jahre. | Berufsstudium. | Universität. |
|-----|------------------|------------|-----------------|-------------|---------------------------|----------------|--------------|
| 1 | Phil. Ackermann | Köln | 21 | katholisch | 2 | Jurisprudenz | Heidelberg. |
| 2 | Wilh. Jos. Barth | Düren | 22 | " | 2 | Theologie | Bonn. |
| 3 | Gerh. Brandt | Langerwehe | 19 | " | 2 | Theologie | " |
| 4 | Karl Braunweiler | Düren | 20 | " | 2 | Jurisprudenz | " |
| 5 | Heinr. Dohr | Borst | 20 | " | 2 | Theologie | Münster. |
| 6 | Lamb. Gisberg | Boschemich | 21 | " | 2 | Theologie | Bonn. |
| 7 | Heinr. Homberg | Langerwehe | 19 | " | 2 | Theologie | " |
| 8 | Wilh. Honecker | Düren | 25 | " | 2 | Theologie | " |
| 9 | Nich. Houben | Düren | 20 | " | 2 | Jurisprudenz | " |
| 10 | Jak. Kehren | Gschweiler | 20 | " | 2 | Medizin | " |
| 11 | Joh. Klippers | St. Louis | 21 | " | 2 | Theologie | Münster. |
| 12 | Heinr. Müller | Eslekum | 19 | " | 2 | Theologie | Bonn. |
| 13 | Peter Schäfer | Düren | 21 | " | 2 | Theologie | " |
| 14 | Heinr. Schmitz | Düren | 21 | " | 2 | Medizin | " |
| 15 | Ant. Braetz | Saeffeln | 19 | " | 2 | Theologie | " |

2. **Öffentliche Prüfungen und Schluß.**

Donnerstag den 28. August.

Morgens 9—12 Uhr.

Prima: 9 Uhr Religionslehre (N. Test.) Oberlehrer Herr Elvenich.

Secunda: 10 Uhr Latein (Cicero). Oberlehrer Herr Dr. Wenn.

Tertia: 11 Uhr Mathematik. Oberlehrer Herr Rißefeld.

Nachmittags 3—6 Uhr.

- Quarta: 3 Uhr Griechisch. Gymnasiallehrer Herr Hagen.
Quinta: 4 Uhr Latein. Gymnasiallehrer Herr Claessen.
Sexta: 5 Uhr Geographie. Gymnasiallehrer Herr Krag.

Freitag den 29. August.

Morgens halb 8 Uhr zum Jahresschluß Hochamt mit Te Deum in der Gymnasialkirche. Darauf Vertheilung der Zeugnisse und Verlesung des Ascensus in den betreffenden Klassen.

Schlußbemerkung.

Der Anfang des neuen Schuljahres ist auf Dienstag den 7. Oktober d. J., und die Receptionsprüfung für die neu hinzukommenden Schüler auf den vorhergehenden Tag (Montag den 6. Okt.), Morgens 10 Uhr, festgesetzt. — Ueber angemessene Hospitien für auswärtige Schüler wird der Unterzeichnete auf Verlangen Auskunft zu geben bereit sein. — Bei Gast- und Schenkwirthen zu wohnen ist nach einer allgemeinen ministeriellen Verfügung den Gymnasialisten nicht gestattet.

Dr. Meiring.



Quarta: 3 Uhr Griechisch. G
 Quinta: 4 Uhr Latein. Gymn
 Sexta: 5 Uhr Geographie. G

Morgens halb 8 Uhr zum
 Bertheilung der Zeugnisse und

Der Anfang des neuen Se
 fung für die neu hinzukommende
 10 Uhr, festgesetzt. — Ueber an
 Verlangen Auskunft zu geben be
 allgemeinen ministeriellen Verfüg

der Gymnasialkirche. Darauf
 in Klassen.

3., und die Receptionsvor
 Montag den 6. Okt.), Morgens
 wird der Unterzeichnete auf
 en zu wohnen ist nach einer

Dr. Meiring.

